

Jeep auf den Spuren der Völkerwanderung - Rekordfahrt von Paris nach New York

Beitrag von „BlueGerbil“ vom 24. April 2010 um 08:53

Zitat

16.04.2010: 191. Kurzmeldung (11:32 Uhr MEZ)

Nach Intensivstudium der Wetterlage haben wir gestern Nacht ein ganz kleines Wetterfenster (ca. acht Stunden) kurz vor dem Beginn eines neuen Sturms genutzt und sind in einem harten sechsstündigen Ritt, mit einem Snowmobil nebst Schlitten von Uelen 100 km nach Lavrentia gefahren um einige Tage hier zu warten.

U.a. haben wir so unsere Kommunikationslage deutlich verbessert und sind nicht total abgeschnitten.

Keine drei Stunden nach unserem Eintreffen ging der nächste Sturm wieder los, Schneetreiben setzte ein und hält an.

.....

Zitat

19.04.2010: 192. Kurzmeldung (10:10 Uhr MEZ)

Es stürmt seit der Nacht unserer Ankunft wie verrückt. Nicht eine Stunde nachlassend peitscht der Orkan den Schnee über die Beringsee, Uelen, Lavrentia, usw. Sturm und Schneetreiben total. Unmengen Neuschnee. Warten, warten, warten.

In der Stadt bereitet man sich zwischenzeitlich auch auf das Eintreffen eines Multimillionärs/Milliardärs vor, der schon ins Weltall flog und nun mit einem Ultraleichtflugzeug von Anadyr aus nach Lavrentia fliegen will.

Soweit wir es mit unserem eingeschränktem Russisch verstanden, soll ein größeres Flugzeug das Ultraleichtflugzeug zunächst in Teilen nach Anadyr bringen. Dort baut es die Crew zusammen. Dann fliegt der Chef mit dem kleinen Vogel nach Lavrentia. Dort soll es wieder zerlegt und in eine Cessna gepackt werden. Die Cessna wiederum soll den kleinen Flieger dann über die Beringstraße nach Amerika bringen. Upps. Außerdem ist ein Reisender auf dem Weg nach Uelen, der die Beringstraße im Sommer auf dem Weg der Tschuktschen und Eskimos per Jagdboot überqueren will.

Na ja, vielleicht treffen wir ja einen von beiden.

Alles anzeigen